



Alex Irvine ★★☆☆

Marvel Thor

Aus dem Englischen von Marc Tannous

cbj 2021 · 168 S. · 9,99 · ab 10 · 978-3-570-17873-7

Um es gleich vorweg zu sagen: Ein Buch zum Film ist selten ein Highlight. Als Leser bekommt man eher den Eindruck, als wolle man hier den kommerziellen Erfolg eines Kinohits noch ein bisschen weiter ausschlichten. Der Eindruck entsteht hier umso stärker, als der Film bereits 2011 in die Kinos kam und das englische Original dieses Buches von 2015 stammt.

Außerdem sollte sich jeder Leser im Klaren darüber sein, dass der Marvel Comic nur grob an die nordische Mythologie angelehnt ist, aber vieles verändert. Das ist prinzipiell auch nicht weiter schlimm, allerdings hätte man sich dann wenigstens die Mühe machen können, bestimmte Begriffe korrekt zu schreiben: Thors Hammer heißt nun einmal Mjölnir und nicht Mjolnir, was vermutlich an der Übersetzung aus dem Englischen liegt. Die Bewohner von Jötunheim (ebenfalls mit Umlaut) sind keine Jotunen, sondern Jötnar oder doch wenigstens Jöten. Dasselbe gilt für die Bewohner Asgards, was übersetzt nichts anders als „Heim der Asen“ bedeutet. Somit leben in Asgard Asen und nicht Asgardianer.

Davon abgesehen bietet die Geschichte des wilden, ungestümen Sohn Odins, der gegen den Befehl seines Vaters handelt, so beinahe einen Krieg anzettelt und dafür auf die Erde verbannt wird, gute Unterhaltung und in der Mitte auch acht Seiten mit Filmfotos, die entscheidende Szenen zeigen. Der Film hat eine Altersfreigabe ab 12 Jahren, so dass die meisten Fans vermutlich eher den Film sehen und nicht das Buch dazu lesen werden. Vielleicht kann man auf diese Weise aber eher lesefaule Kinder ein bisschen für Literatur begeistern, wenngleich das Buch die spektakulären Animationen und Kämpfe natürlich nicht angemessen wiedergeben kann. Den Figuren werden im Text oft auch Emotionen zugeschrieben, die sie vielleicht gar nicht haben: Das ist allen voran bei Loki der Fall, bei dem man eigentlich nie sicher sein kann, was er denkt oder fühlt – nicht einmal dann, wenn er es offen ausspricht. Was genau bedeutet ein Blick zur Seite, was eine hochgezogene Augenbraue? Hier konnte der Autor oft nur spekulieren.

Alles in allem ist es ein Buch zum Film, das reichlich spät kommt und auf das man leider auch verzichten könnte.